

Solche zynischen Sätze nähren nur den Verdacht, daß nicht wenige Vertreter der politischen Klasse Westdeutschlands, ob sie nun in der Politik, Wirtschaft, Gewerkschaft, Kirche, im Militär oder in den Medien das Sagen haben, aus Geldgier, Eitelkeit oder ideologischer Verblendung regelrecht Landesverrat begingen und jene unterstützten, die längst unsere gesamte Erde ruiniert hätten, und zwar total, wenn es ihnen gelungen wäre, sich, was sie ja vorhatten, weltweit auszubreiten.

In der ehemaligen DDR wurden unbotmäßige Einwohner, ganz abgesehen von wirklichen Gegnern, nicht nur strafrechtlich verfolgt, was bis 1987 gar mit 19 politischen oder Militärparagrafen bis zur Todesstrafe führen konnte, sondern vor allem auch verwaltungsrechtlich benachteiligt und bestraft. Auf diese kalte Weise, werter Herr Glotz, wurden Lebenswege geknickt, Familien zerstört, Vermögen enteignet, Menschen außer Landes oder in den Selbstmord getrieben.

Überlebende des DDR-Volksgefängnisses, die um ihre Lebenschancen betrogen wurden, gehören leider auch heute wieder zu den großen Verlierern

und dürfen mit ansehen, wie sich ehemalige SED- und Stasi-Größen zu den Siegern der Geschichte mutieren. Noch bevor überhaupt die meisten Opfer ihre sie ohnehin verhöhnende Kleinst-"Entschädigung" erhielten, formierten sich die Ewiggestrigen wieder einmal an einer Einheitsfront zur "Einschränkung der Kapitalherrschaft", wie das "Neue Deutschland" schrieb, unter dem schön klingenden Namen "Gesellschaft zur rechtlichen und humanitären Unterstützung" (GRH).

Die ehemaligen und jetzt größtenteils als Rechtsanwälte niedergelassenen Generalstaatsanwälte und Richter, die ehemaligen MfS-Offiziere, Grenztruppenkommandeure und hohen SED-Staatsdiener, was hätten sie denn mit uns Dissidenten, Renegaten und Widerständigen gemacht, wäre beispielsweise der Zusammenbruch im Westen erfolgt?

Es bedarf keiner großen Fantasie, da wir das nur allzu deutlich aus ihren Dokumenten, ihren Drohungen und Vorbereitungen, aber vor allem aus ihren bisherigen brutalen und inhumanen Handlungen schlußfolgern können. Also ganz deutlich: Viele meiner Freunde wären wie ich kurzerhand an die Wand gestellt und erschossen worden.

Wir können deshalb nicht dieses als liberal getarnte Darüberhinwegsehen, dieses eilfertige Amnestiegedere und die Gleichgültigkeit derer begreifen, die solche Kluft zwischen Recht und Gerechtigkeit, zwischen den humanen